

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

truppen. Am 8. September suchten Kräfte des weitausgespannten russischen XII. Korps bei Bohorodczany einen Ablenkungsangriff zu führen. Sie drangen am Nordflügel des VIII. Korps, FZM. Ritt. v. Benigni, in die Feldwachstellungen der 42. HID. ein, wurden aber alsbald zurückgestoßen. Artillerie- und Vorfeldkämpfe, namentlich in den Abschnitten bei Stanislaw, füllten im übrigen die Tage. Am 12. September übernahm GLt. Fuchs (X. RKorps) den Befehl über die bisherige Gruppe Oppeln-Bronikowski (119. ID., 48. RD.).

Erste Schlacht an der Narajówka

Hiezu Skizze 1 auf Beilage 19

Bei Brzeżany hatte am 4. September das bayr. RIR. 4 der 199. ID. den Feind in schwerem Kampfe aus den Stellungen der 55. ID. vertrieben (S.375). Nachts wich das russische XVI. Korps über den Ceniówkaabschnitt zurück. Als dies geschah, war Schtscherbatschew schon zur Fortsetzung des Angriffes gegen die Südflanke Bothmers bereit. Am 5. vormittags fielen drei Korps der Russen (XXXIII., XXII. und II.) die unter den einheitlichen Befehl Geroks gestellten öst.-ung. und deutschen Divisionen an. Bei Byszów brachen die ersten Anstürme vor den Stellungen des k. u. k. XIII. Korps und der deutschen 105. ID. im Abwehrfeuer der Artillerie blutig zusammen; dagegen drangen die Russen bei Hnilcze in die Gräben der 12. ID. ein. Herbeieilende Truppen der deutschen 199. ID. warfen den Feind zurück. Die russische Artillerie nahm die Beschießung wieder auf. Am Nachmittag schlugen die 2. KD. und die in die Kampffront des schwachen XIII. Korps eingesetzten Kräfte der deutschen 199. ID. einen Vorstoß gegen die Höhe Magsa ab. Dichte Angriffswellen der Russen brachen indessen über die Gräben der deutschen 105. und der k. u. k. 12. ID. hinweg. Im Nahkampf geworfen, wich die Mitte Geroks unter großen Verlusten zurück. Nun klaffte bei Byszów und Hnilcze eine Lücke von 10 km Breite. Da diese Bresche durch die mittlerweile von Halicz eiligst herbeigehten, letzten verfügbaren Bataillone der deutschen 119. ID. nicht mehr geschlossen werden konnte, sah sich GdI. Bothmer genötigt, die Gruppe Gerok (2. KD., XIII. Korps, 105. ID., VI. Korps mit den zum Lückenschließen verwendeten Truppen der 119. ID., 1. RD.) und auch das türkische XV. Korps an die Mündung der Gniła Lipa und auf Bołszowce sowie die Narajówka abwärts